

Budget gerecht in agilen Projekten

Stephan La Rocca, Consulting Manager

*The Oracle
Modernization
Experts*



Stephan La Rocca
Consulting Manager
Seit 1998 im Oracle-Umfeld als
Coach, Consultant,
Trainer aktiv

PITSS GmbH
Software & Services für
Modernisierungen
Management von Oracle Applikationen

- Agiles Schätzen
- Agiles Budget?
- Ermittlung des Budget
- Der Product Owner
- Agile Migration



Why is Agile ruining our fixed price contracts?



- Projektlaufzeit von ca. 18 Monaten
- Von der ersten Idee des Pflichtenheftes bis zur Realisierung vergehen Jahre
- Aufwand in Pflichtenheft findet kaum ROI
- Wie lernt das Team in dem Zeitraum?
- Neue Technologien erschweren Erfahrungswerte



- Benötigt ein agiles Projekt ein „agiles Budget“?
- Minimal viable Product



Minimum Viable Product



Product Vision

- Fokus auf ein kleines erstes Ziel
- Zielgerichtete Kommunikation
- Es werden nur Entscheidungen getroffen die auch tatsächlich benötigt werden
- Erste Ergebnisse sind schnell sichtbar
- Kleine Investitionen
- Schnelles Feedback vom Anwender

- Bereitstellung des Budgets
- Budget-Druck entsteht leider nicht am Anfang
- Budget-Kontrolle einfacher für beide Seiten





Wie bestimme ich das Budget

REFA-Zeitaufnahmebogen

für Abäufe ohne Wiederholungen

Abgabe-Nr.

Blatt

von

Menge m.
des Arbeitsauftrags

Abteilung

Kostenstelle

Arbeits-

Beginn Uhrzeit
Menge

Dauer

Zeit in

Min



Consulting Trap



Auftragsfalle

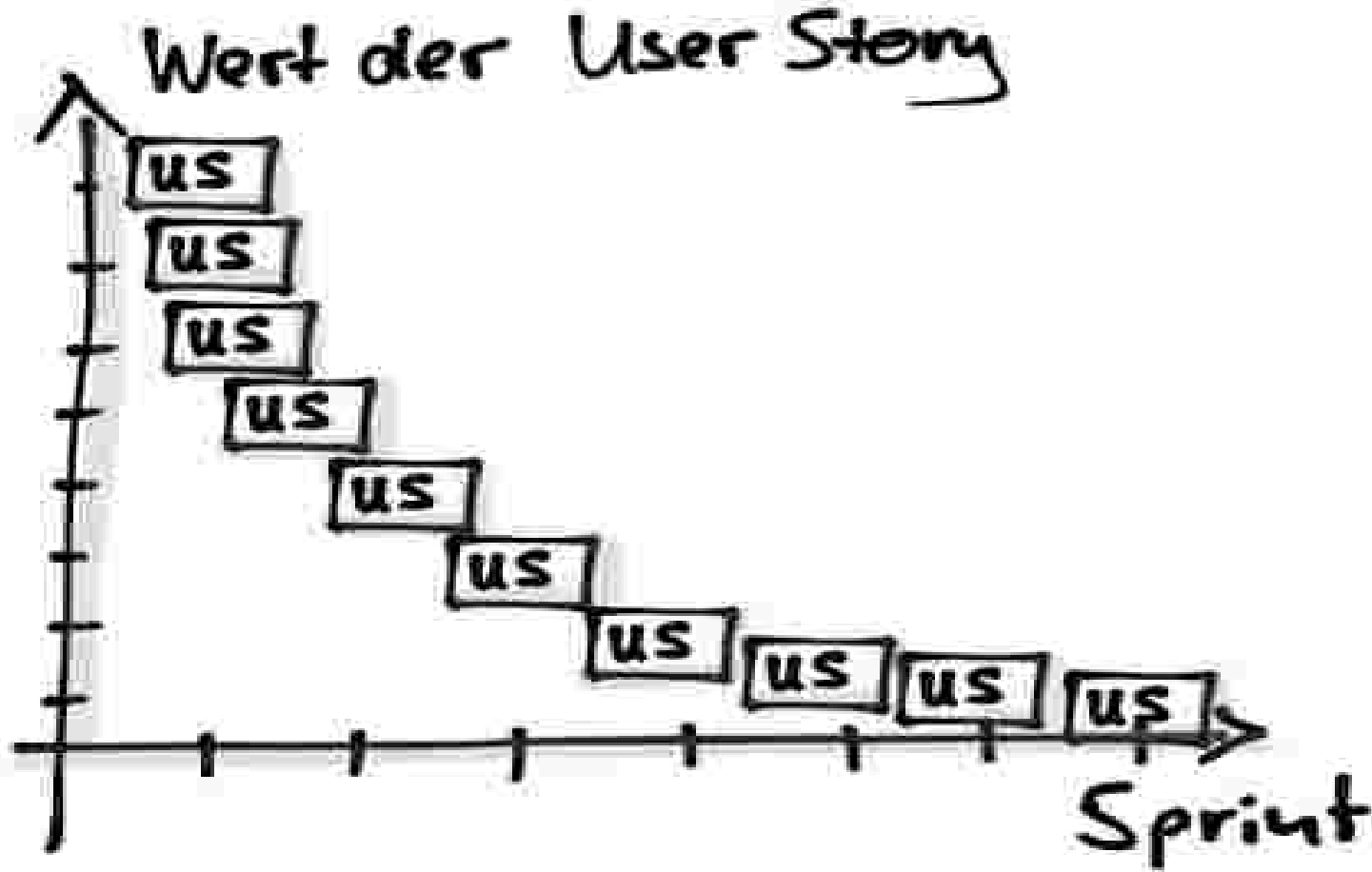


- Tausche Stunden gegen User-Stories
- Gewichte User-Stories nach Business Value



- Welchen Mehrwert hat diese User Story für den Kunden?
- Bedenke monetäre aber auch weiche Faktoren





- Komplexität einer User-Story != Aufwand der Implementierung
- Komplexität der User-Story = Anzahl der Features
- Sortiere nach klein / mittel / groß



Bild 7.1
Zahlenreihe zum
Einschätzen der Größe
von Funktionalität

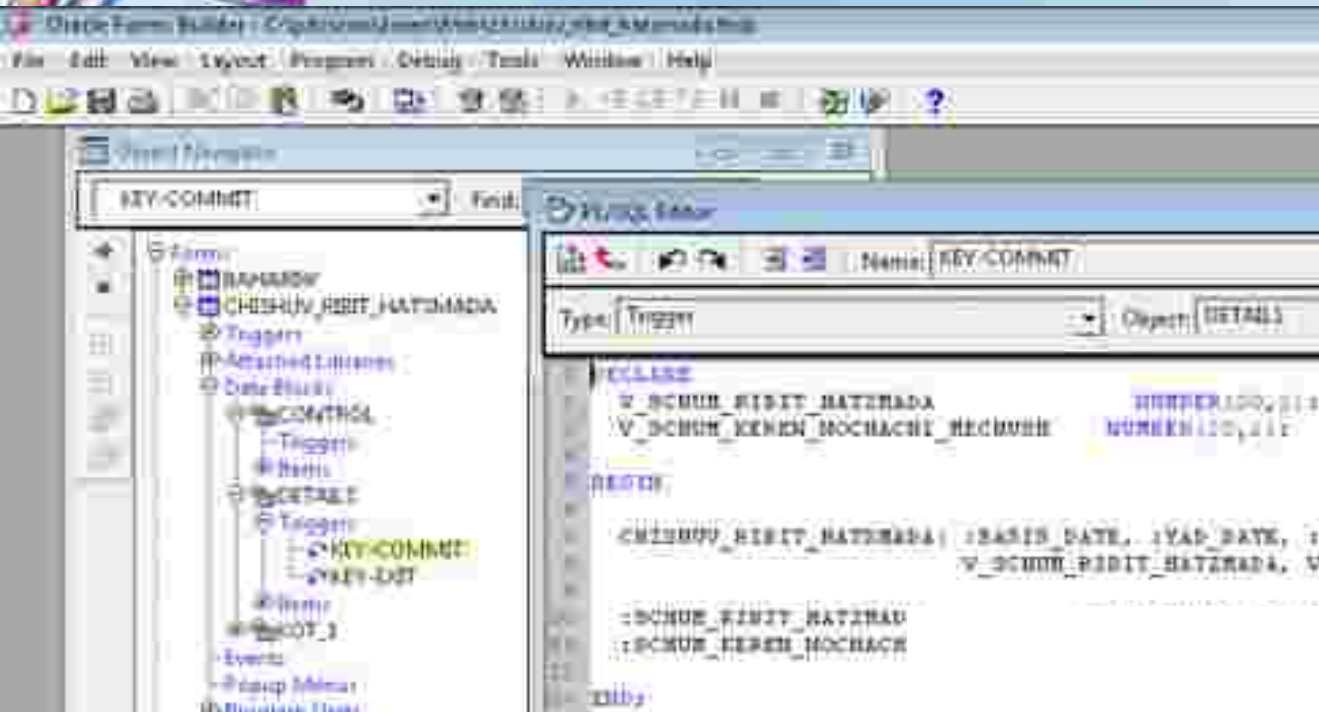
- Komplexität der Technologie
- Die beteiligten Personen
- Abhängigkeit zu Lieferanten
- Zeitliche Dimension
- Skill meines Teams
- Ist eine Story doch zu groß
- Gefühl für die Architektur

- Magic Estimation
- Planning Poker
- Team Estimation Game
- Mini Schätz-Spiele
 - Relativer Vergleich
 - Knobeln
 - Talking Board
 -



- Wünsche verstehen
- wirtschaftlich rentable zu planen
- Entwicklungsteam begeistert
- gemeinsam eine Produkt-Vision erstellen
- Product Backlog priorisieren
- die Stories der nächsten Sprints schätzen
- stets fachliche Fragen beantworten
- mit dem Kunden Meilensteine definieren





Blick auf die Prozesse

nicht

Auf den Source-Code





Bild 6.2: Der Product-Backlog-Eisberg

Quelle: Boris Gloger: Agiles Schätzen

- Injection in jede Unit
 - Aufruf einer Package
 - Übergabe des Context
- Aufzeichnung starten
 - Benutzer startet und endet Aufzeichnung
 - Erfasst Metadaten zum Prozess
- Analyse im Modell der Applikation



- Wir kennen die beteiligten Objekte, einer User-Story
 - Forms Objekte
 - PL/SQL-Units
- Objekte bekommen ein Gewicht
- Units können nach Halstead oder McCabe gewichtet werden

Objektname	Typ	Größe	Wicht
TABLE	TABLE	1000	1000
VIEW	VIEW	1000	1000
PACKAGE	PACKAGE	1000	1000
PROCEDURE	PROCEDURE	1000	1000
FUNCTION	FUNCTION	1000	1000
TRIGGER	TRIGGER	1000	1000
SEQUENCE	SEQUENCE	1000	1000
SYNONYM	SYNONYM	1000	1000
INDEX	INDEX	1000	1000
CONSTRAINT	CONSTRAINT	1000	1000
TYPE	TYPE	1000	1000
PACKAGE BODY	PACKAGE BODY	1000	1000
TABLESPACE	TABLESPACE	1000	1000
TABLE PARTITION	TABLE PARTITION	1000	1000
VIEW PARTITION	VIEW PARTITION	1000	1000
PACKAGE PARTITION	PACKAGE PARTITION	1000	1000
PROCEDURE PARTITION	PROCEDURE PARTITION	1000	1000
FUNCTION PARTITION	FUNCTION PARTITION	1000	1000
TRIGGER PARTITION	TRIGGER PARTITION	1000	1000
SEQUENCE PARTITION	SEQUENCE PARTITION	1000	1000
SYNONYM PARTITION	SYNONYM PARTITION	1000	1000
INDEX PARTITION	INDEX PARTITION	1000	1000
CONSTRAINT PARTITION	CONSTRAINT PARTITION	1000	1000
TYPE PARTITION	TYPE PARTITION	1000	1000
PACKAGE BODY PARTITION	PACKAGE BODY PARTITION	1000	1000
TABLESPACE PARTITION	TABLESPACE PARTITION	1000	1000
TABLE PARTITION PARTITION	TABLE PARTITION PARTITION	1000	1000
VIEW PARTITION PARTITION	VIEW PARTITION PARTITION	1000	1000
PACKAGE PARTITION PARTITION	PACKAGE PARTITION PARTITION	1000	1000
PROCEDURE PARTITION PARTITION	PROCEDURE PARTITION PARTITION	1000	1000
FUNCTION PARTITION PARTITION	FUNCTION PARTITION PARTITION	1000	1000
TRIGGER PARTITION PARTITION	TRIGGER PARTITION PARTITION	1000	1000
SEQUENCE PARTITION PARTITION	SEQUENCE PARTITION PARTITION	1000	1000
SYNONYM PARTITION PARTITION	SYNONYM PARTITION PARTITION	1000	1000
INDEX PARTITION PARTITION	INDEX PARTITION PARTITION	1000	1000
CONSTRAINT PARTITION PARTITION	CONSTRAINT PARTITION PARTITION	1000	1000
TYPE PARTITION PARTITION	TYPE PARTITION PARTITION	1000	1000
PACKAGE BODY PARTITION PARTITION	PACKAGE BODY PARTITION PARTITION	1000	1000
TABLESPACE PARTITION PARTITION	TABLESPACE PARTITION PARTITION	1000	1000

- Der Kunde gewichtet die Prozesse.
 - Zentrale, wichtige, mit meisten Handlungsbedarf zuerst
 - Gewichtung in der Praxis nach Clustern
 - Artefakte dafür können in der Migration gezielt aufgegriffen werden
 - Neue Anforderungen können einsortiert werden
 - Der aktuelle Sprint greift nur die Spitze des Eisbergs auf



